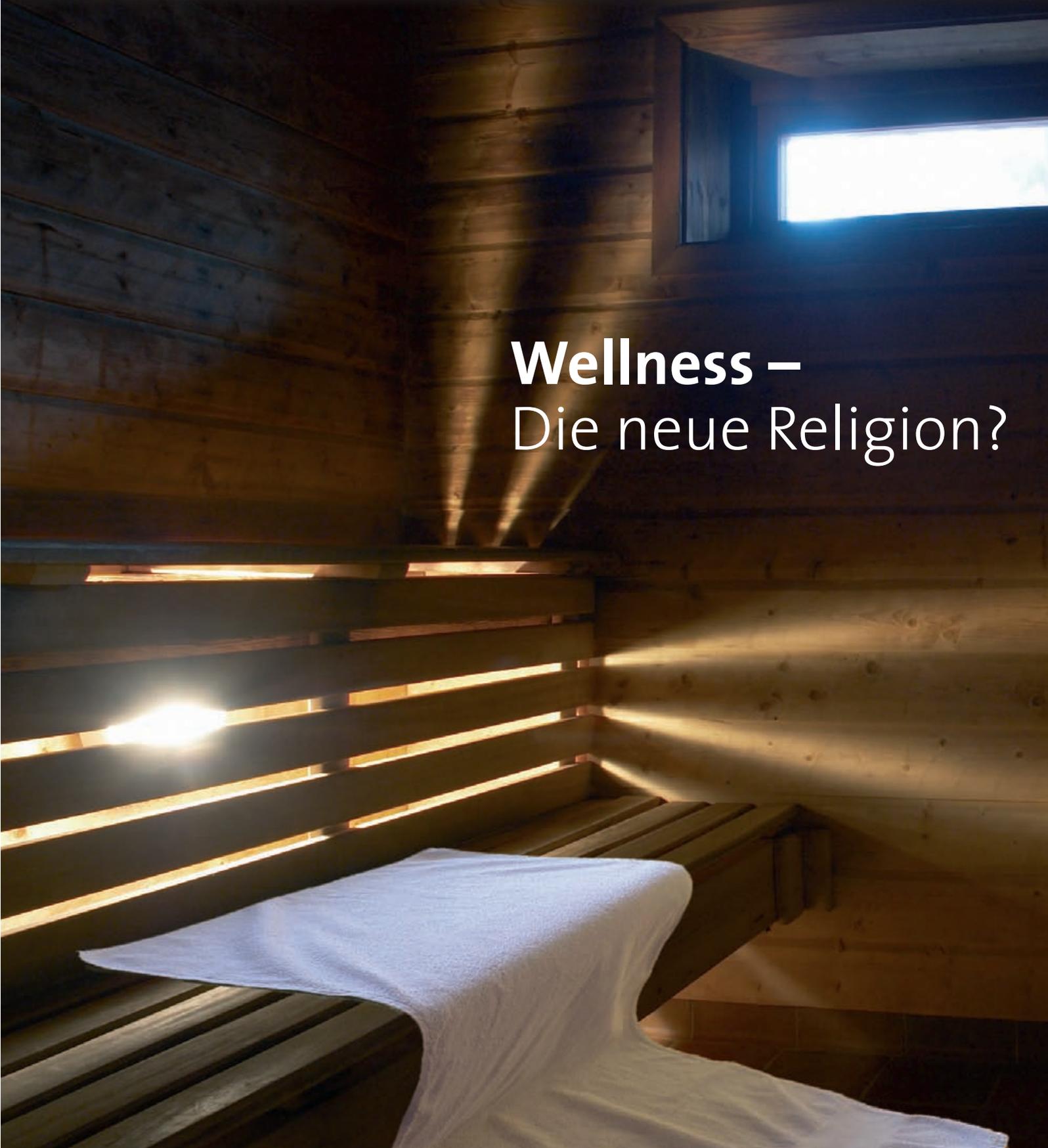


# miteinander

Information der kath. Pfarre Schwanenstadt



**Wellness –  
Die neue Religion?**



### Was mich bewegt

Bis Sommer wird wieder ein neues Kirchenfenster (über dem Beichtzimmer) eingesetzt. Der Bildinhalt wird Auferstehung sein. Daher wird es auch ein sehr liches Fenster werden, damit genügend Tageslicht in den Kirchenraum kommt. Das Fenster ist eine Spende. Der Pfarre entstehen damit keine Kosten. Ich freue mich darauf.

Parteien fragen die Bevölkerung nach Vorschlägen für ein lebenswertes Schwanenstadt. Ich hoffe, dass die Beteiligung groß ist und ermutige, Vorschläge zu machen. Es ist zu wenig, einfach nur zu schimpfen. Unsere Mitverantwortung ist nach unseren Möglichkeiten wahrzunehmen. Parteien brauchen – genauso wie die Kirche - die Rückmeldung der Bevölkerung.

Der Pfarrheimumbau ist weitestgehend abgeschlossen. Die Verbindungsmauer zwischen Pfarrzentrum und Pfarrhof bekommt noch eine Abdeckung. Dank der zahlreichen Robotleistungen, privaten Spenden, Firmenspenden, der noch (zu erwartenden Förderungen) durch Gemeinden, Land und Diözese (siehe dazu die Kostenaufstellung) bleibt nur mehr ein überschaubarer Restposten übrig. Herzlichen Dank. Der Betrieb im Pfarrzentrum läuft recht gut und reibungslos.

Im Juni wird das Kriegerdenkmal am neuen Standort seiner Bestimmung übergeben. Vor 70 Jahren ist das Nazi-Terrorregime zusammengebrochen. Erinnern und aus der Geschichte lernen halte ich für äußerst notwendig. Das, was damals bei uns geschehen ist, sehen wir heute auf eine andere Art durch das IS-Terrorregime. Damals wie heute werden Menschen wegen ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe (Religion, Rasse, Priester, Homosexualität,...) bestialisch ermordet und ausgerottet. Für mich steht Menschlichkeit noch über aller Religion. Probleme ließen sich nie durch Schaffung von Feindbildern lösen. Pauschalverdächtigungen lenken von einer Lösung ab.

Helmut Part, Pfarrer



# Glück – im

Es ist wie ein Eintauchen in eine andere Welt. Schon beim Betreten der Wellnessburg scheint der Stress draußen zu bleiben. Die Berieselungsmusik beginnt und wird ab jetzt nicht mehr abgestellt. Die Straßenschuhe bleiben im Regal, Badeschlappen und Bademantel gewährleisten eine „Rundum-Wohlfühl-Stimmung“, keine Hose zwickt mehr, egal wie viel man isst und schlemmt. Die wohlige Wärme versetzt einen sofort in einen „Dämmerzustand“, alles bewegt sich langsam, wenn sich überhaupt was bewegt. Automatische Türöffner und Rolltreppen gewährleisten eine völlig anstrengungsfreie Zeit. Die meiste Energie wird wohl beim Buffet verbraucht, denn da kann man vor lauter Köstlichkeiten nicht genug bekommen. Whirlpools und Dampfgrotten versprechen uns Aktivierung und Reinigung. Luxuriös gestaltetes Ambiente gibt uns das Gefühl im Paradies zu sein...

Text: PAss Margit Schmidinger

**S**eit geraumer Zeit regt sich in mir Widerstand. Was wird mir hier verkauft, wo mache ich hier mit, nur weil es „modern“ ist und weil es dazu gehört? Welche Werbeschiene wird hier aufgefahren? Wellness verspricht „Wohlfühl“ und ich bezweifle das... Die Heilsversprechen der Wellnessindustrie ziehen bei mir nicht (mehr). Religiöses Leben bedeutet: „sich selbst überschreiten“, „eigene Grenzen über-



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

#### Impressum:

**miteinander** Inhaber (Verleger) und Herausgeber: Röm.-kath. Stadtpfarramt Schwanenstadt, Traunfallgasse 4, 4690 Schwanenstadt. Redaktion: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit. Fotos: Johnny Köttl. Zuschriften an die Redaktion per E-Mail an: [pfarrblatt.miteinander@gmx.at](mailto:pfarrblatt.miteinander@gmx.at). Hersteller: Vöckladruck. Verlagsort: Schwanenstadt. Herstellungsort: Vöcklabruck. Das nächste miteinander erscheint am 7. Juni 2015 (Redaktionsschluss: 17. Mai 2015).



Das eigentliche Glück aber findet ihr darin, dass ihr andere glücklich macht. Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen als ihr sie vorgefunden habt.

(R. Powell, Gründer der Pfadfinderbewegung)

## Unbequem

„Du musst dich entscheiden, ob dein Leben ein Sofa oder eine Expedition ist!“ Diesen Satz habe ich kürzlich irgendwo aufschnappt. Bringt er nicht auf den Punkt, worum es beim persönlichen Lebenskonzept geht? Sicher, nicht immer liegt es an der Einstellung alleine, wenn es darum geht, Bequemes aufzugeben und sich auf Neues einzulassen. Da sind liebgewordene Gewohnheiten, der Beruf, der fordert, die Familie, der Haushalt. Und Neues ist zuerst einmal unbequem, bringt den Alltag durcheinander, schafft Unsicherheit und damit emotionalen Stress. Aber seien Sie ehrlich: Schnuppern nicht auch Sie in Ihrem Leben nach dem einen oder anderen Schlupfloch hinaus aus der persönlichen Komfortzone?

**Für mich habe** ich es gefunden! Als ich den Aufruf „Freiwillige für Lernunterstützung sozial benachteiligter Kinder gesucht“ gelesen habe, spürte ich ein Kribbeln in mir, das sich langsam aber sicher in freudige Erwartung verwandelte und ich griff zum Telefon. Mittlerweile sind es fünf Semester, die ich mit Mädchen und Buben jede Woche ein paar Stunden bei Rechenübungen, Aufsätzen und Vokabeltrainings verbracht habe. Immer, wenn sie mir begeistert über bessere Noten berichten und mich ihre Zuneigung und Dankbarkeit spüren lassen, ist mir bewusst: Diese „unbequeme“ Expedition hat sich gelohnt – für beide Seiten! Ich lade Sie ein, auch auf Entdeckungsreise zu gehen. Halten Sie Augen und Ohren offen. Oft reichen schon ein paar Schritte für mehr Freude, Gesundheit und Sinn im Leben.

Text: Patrizia Trojacher

# Schnellverfahren?

winden“ (ein theologischer Begriff dafür ist „Selbsttranszendenz“). Ich kann es mit dem egoistischen Motiv, nur das eigene Wohlbefinden zu steigern, nicht vereinbaren. Zu einem ausgewogenen Leben gehört aber auch, dass ich es gut mit mir selbst meine und mir auch etwas gönnen darf.

**Ich möchte aber bewusst** auf Wellnessurlaube verzichten, weil ich mich in dieser Umgebung nicht mehr wohl fühle. Die Wärme und das Wasser machen mich träge und je länger ich dort bin, desto fauler werde ich. Das schafft Unzufriedenheit. Das Wohlgefühl ist meist von kurzer Dauer, Konsum regt immer noch mehr Konsum an, der Komfort scheint nie genug zu sein, grenzenlose Gier nach noch mehr wird geweckt.

**Wir reden von** einem nachhaltigen Lebensstil und von unserem ökologischen Fußabdruck, der uns sagt, dass wir viel zu viel verbrauchen. Im Wellnesshotel ist alles auf Verbrauch abgezielt, ob Energie oder Raumgröße, alles scheint in unendlicher Fülle und Übermaß zur Verfügung zu stehen. Essen steht fast rund um die Uhr zur Verfügung, was bei manchen zur Völlerei führt. Alles was beim Buffet nicht gegessen wird, wird weggeworfen. Gleichzeitig wissen wir, dass es selbst bei uns genug Menschen gibt, die kaum Geld für das

tägliche Brot haben, ganz zu schweigen von den Millionen Menschen auf der Welt, die hungern. Außerdem ist ein Wellnessurlaub nicht gerade billig und ich frage mich, ob ich mich nicht wohler fühle, wenn ich mit diesem Geld ein sinnvolles Projekt unterstützte, bei dem Menschen geholfen wird.

**Wenn Wellness heute** als neue Religion propagiert wird, dann muss uns bewusst sein, dass der Begriff „Religion“ hier zu einem leicht verdaulichen Konsumartikel degradiert wurde, der der eigenen Bedürfnisbefriedigung dient. Und das ohne Anstrengung. Dauerhaftes Glück, Wohlbefinden und Zufriedenheit sind nicht im Schnellverfahren zu haben. Weder im Wellnessstempel noch in der Kirche. Religion im christlichen Sinn ist eine lebenslange Herausforderung. Es gilt den eigenen Lebensstil, die eigenen Haltungen und Werte immer wieder zu überdenken und nötigenfalls auch zu korrigieren. Unser Maßstab ist niemand geringerer als Jesus. Von „wohl fühlen“ hat Jesus nie gesprochen, aber vom Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden und vom Dienst am Nächsten.

**„Wohl fühlen“** – entsteht nicht durch Wohlstand und Konsum, sondern durch sinnstiftendes Engagement in unserem Lebensumfeld – immer im Blick auch auf das Wohl der anderen!

## Buchtipps



Im Sinne von Jesus und in seinen Spuren das eigene Leben neu gestalten: Dazu lädt besonders in der Fastenzeit ein neues Buch des oberösterreichischen Theologen Stefan Schlager ein.

160 Seiten, Verlag: Katholisches Bibelwerk Stuttgart  
ISBN-10: 3460271787  
ISBN-13: 978-3460271784



# AUTOFASTEN: Mach mit – sei dabei!

## Was ist „AUTOFASTEN“?

...eine Initiative der Umweltbeauftragten der Katholischen und Evangelischen Kirche Österreichs, um auch den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten.

Es geht dabei darum, in der Fastenzeit (vom 18. Februar bis 4. April 2015) umwelt- und gesundheitsfreundliche Alternativen zum Autofahren auszuprobieren, d.h. gar nicht oder deutlich weniger Auto zu fahren und stattdessen Füße, Fahrrad, Bahn, Bus, Fahrgemeinschaften etc. zu nützen.

Text: Fachausschuss Schöpfungsverantwortung, Seelsorgeraum Schwanenstadt



## Tipps – Anregungen – Links

- mehr zum „AUTOFASTEN“ unter [www.autofasten.at](http://www.autofasten.at)
- Ihre Kinder zu Fuß oder mit Öffis in die Schule bringen
- zu Fuß in die Kirche oder zum Einkaufen gehen und auch andere dazu animieren
- in Ihrer Firma autofreie Alternativen anregen
- eine Fahrgemeinschaft bilden, z.B. auch mit Hilfe von [www.greendrive.at](http://www.greendrive.at) oder [www.flinc.org](http://www.flinc.org)
- Ihren Urlaub ohne Auto planen
- Monatskarte der ÖBB nutzen - erhältlich bei Gemeindeamt Schwanenstadt, Redlham und 4+Gemeinden (Karte vom Verkehrsverbund OÖ gilt auch für die Westbahn und, wenn Kernzone dabei ist, auch für die Straßenbahn und Busse in Linz)
- häufiger Bus, Bahn und Bim benutzen [www.scotty.at](http://www.scotty.at)
- privat Auto-Teilen ausprobieren: z.B. [www.carsharing247.com](http://www.carsharing247.com) und [www.carsharing.at](http://www.carsharing.at)
- die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs einfordern

Natürlich kann jede/r für sich „AUTOFASTEN“, unabhängig vom Aktionszeitraum, ein ganzes Jahr – ein Leben lang.

## Warum „Autofasten“?

- weil es Spaß macht
- weil du gemeinsam, statt einsam unterwegs bist
- weil es die Umwelt schont
- weil du nette Leute kennenlernst
- weil es dir Geld spart
- weil du zur Ruhe kommst
- weil du deine Fahrtkosten zurückgewinnen kannst

Es gibt viele Möglichkeiten zu leben, zu arbeiten, zu feiern ohne unnötigen Abfall zu hinterlassen. Es braucht nur Menschen, die es ernst nehmen.

Wir Christ/innen glauben, dass die Schöpfung Geschenk ist und wir verantwortlich sind, sie zu erhalten. Es ist an der Zeit, spannende Wege in die Zukunft zu beschreiten. Wenn du Interesse hast/Sie Interesse haben mitzuarbeiten freuen wir uns über eine Mitteilung im Pfarrbüro oder bei PAss Margit Schmidinger.

## Das neue Pfarrzentrum St. Michael

### Kostenaufstellung des Umbaus – Spenden, Zuschüsse

<b>Pfarrbeitrag</b>	120.000,00
<b>Zuschuss DFK</b>	81.300,00
<b>Gemeinde Redlham</b>	5.000,00
<b>Zuschüsse gesamt</b>	<b>206.300,00</b>
Firmenspenden	13.100,00
Veranstaltungen	45.282,00
Spenden Begräbnisse	3.039,40
div. Spenden (Erlagscheine)	48.351,00
Haussammlung	26.931,00
<b>Spenden gesamt</b>	<b>136.703,40</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>343.003,40</b>
Ausgaben	391.810,60
Gesamteinnahmen	343.003,40
<b>Ergebnis</b>	<b>– 48.807,20</b>

Den offenen Betrag von rund € 50 000,- hoffen wir, durch Zuschüsse von den Gemeinden, dem Land und der Diözese decken zu können.

#### Eigenleistung:

2547 Stunden wurden an Eigenleistung erbracht. Die Diözesanfinanzkammer hat die Eigenleistung mit € 44 259,- berechnet. Dafür gab es 25 % (€ 11.064,-) Zuschuss.

# Ein besonderer Tag!

Freitag, um 9:30 Uhr, ist Gottesdienst im Seniorenheim. Ehrenamtliche Mitarbeiter aus der Pfarre unterstützen das Personal, um die Bewohner von den Stockwerken in die Kapelle zu bringen und nach dem Gottesdienst wieder zurück. Diese Zeit wird gern genutzt, um ein paar Worte mit den Bewohnern zu wechseln, sich nach deren Befinden zu erkundigen, Neues von der „Außenwelt“ mitzuteilen... - die Freude am Wiedersehen ist auf beiden Seiten spürbar. Dass auch immer Frauen und Männer aus der Pfarre mitfeiern, zeigt, wie wichtig vielen die Gemeinschaft mit den Bewohnern ist.

Text: Gerti Größwang, ehrenamtliche Seelsorgerin im Seniorenheim



**M**eist beginnt der Gottesdienst, bei dem auch Ehrenamtliche Dienste übernehmen (Kommunionssponder, Lektoren), etwas verspätet, denn hier zählt nicht Pünktlichkeit, sondern, dass jede und jeder sich wohlfühlt, gern da ist und gut mitfeiern kann.

Die Gottesdienste werden abwechselnd von den verschiedenen Gottesdienstleitern gehalten. Jede/r von ihnen legt dabei sein/ihr ganzes Herz mit hinein, dadurch ist jede Feier eine besondere Feier. Und wenn aus dieser Gemeinschaft jemand verstorben ist, dann wird, anschließend an den Gottesdienst, ihm oder ihr ein Rosenkranz-Gebet mit auf den Weg gegeben. Dankbarkeit und Traurigkeit – diese Gefühle sind dann einfach da.

Dass Gottesdienste im Seniorenheim auf diese Art und Weise gefeiert werden können, dazu trägt auch die gute Zusammenarbeit mit dem Heimleiter, Hr. Egon Mittermair; der Pflegedienstleiterin, Fr. Andrea Strasser sowie dem gesamten Pflegepersonal, bei. Allen ein herzliches DANKE!

## Gottesdienstleiter:

Pfarrer Helmut Part  
Evang. Pfarrer Wilhelm Todter  
Diakon Hans Tropper  
Diakon Herbert Schiller  
PAss Margit Schmidinger  
Willi Seuffer-Wasserthal  
Greti Schiller, Apeding  
Greti Schiller, Römerberg  
Jonny Köttl

## Ehrenamtliche Mitarbeiter (Team):

Monika Wimmer  
Maria Gratz  
Lotte Steinhuber  
Marianne Maurer  
Resi Staudinger  
Jonny Köttl  
Gerti Größwang

Brigitte Wagner, Helga Neidl, Inge Köttl,  
Maria Poschinger, Erna Schnötzing  
unterstützen, wenn vom beständigen  
Team jemand ausfällt.

## Was diesen Tag so besonders für mich macht:

**W**enn ich beim Gottesdienst in die Reihen der Mitfeiernden blicke, sehe ich Frauen und Männer vor mir, die nichts vortäuschen, die da sind, so wie sie sind, **die trotzdem- oder gerade deshalb-** so eine Würde, Liebe und Güte ausstrahlen, dass man sie einfach ins Herz schließen muss. Und für die Lebenserfahrungen und Lebensweisen, die sie mir in dem einen oder anderen Gespräch anvertrauen bzw. für mein Leben mitgeben, kann ich jedes mal nur demütig DANKE sagen!

## Erstkommunionvorbereitung: Tismütter bei der ersten Besprechung

Die Erstkommunionvorbereitung beginnt im Herbst mit der Erhebung der Kinder. Anfang Advent bekommen die Erstkommunionkinder eine Kinderbibel von der Pfarre geschenkt. Im Jänner war das erste Treffen der Tismütter. Weitere Treffen, Elternabend, Tismüttergruppen, Messfeiern folgen.

## Die KMB hat sich verjüngt

Seit einem Jahr gibt es zwei KMB Gruppen: die Senioren und die KMB. Die Seniorengruppe trifft sich monatlich, die Jüngeren ein paarmal im Jahr. Manche Veranstaltungen (z.B. Grillen) sind gemeinsam. Am Foto sind die Jüngeren bei ihrem Treffen zu sehen. Es war ein Bibelabend mit dem Thema „Männer in der Weihnachtserzählung“.



## Dankeschön!

Herr Voglhuber hat beim Nusserlmarkt seinen Rucksack stehen lassen, in dem er auch eine Geldsumme von € 950,- aufbewahrt hatte. Am Montag wurde er von der Pfarrsekretärin verständigt, dass der Rucksack mit dem gesamten Geldbetrag von einem Bettler beim Mesner nach dem Gottesdienst abgegeben worden ist. Herr Voglhuber bedankt sich ganz herzlich bei dem ehrlichen Finder!

## Betteln – ein Broterwerb!

Josef, der ehrliche Finder, ist einer der insgesamt 10 Bettler, die im Raum Schwane Stadt zu sehen sind. Sie knien vor der Kirche, am Stadtplatz und bei den Geschäften und bitten um eine Spende. Gerne kommen sie in unser Vinzicafe am Donnerstag Vormittag um sich ein wenig aufzuwärmen. Sie können ein bisschen Deutsch, sodass wir uns auch unterhalten können. Das Betteln ist seit einigen Jahren ihr Broterwerb. Sie kommen aus der Slowakei und sind Roma. Zuhause haben sie keine Aussicht auf Arbeit und von der Sozialunterstützung des Staates können sie nicht leben (Norbert bekommt für eine Familie mit 2 Kindern € 150,-). Mit dem Betteln verdienen sie sich ca. € 150,- im Monat dazu. Immer wieder betonen sie, dass es keine Mafia gibt, die ihnen das Geld abnimmt. Das Geld bringen sie zu ihren Familien nach Hause. Einiges geht natürlich für den Lebensunterhalt und Benzinkosten auf. Sie schlafen in ihren Autos um Geld zu sparen, die öffentliche Dusche in Vöcklabruck kostet € 2,-. Viel Geld, wenn man an einem Tag kaum € 20,- verdient. Alle 14 Tage fahren sie wieder für ein paar Tage nach Hause. Sie sind sehr froh, dass es in Schwane Stadt viele freundliche Menschen gibt.

## Kirchbankheizung

Wartung und Instandhaltung zur sicheren Verwendung der Heizung müssen jährlich durchgeführt werden. Ein Zahlschein für Ihre Spende liegt bei (IBAN: AT34 3463 0000 0400 2994, BIC: RZOOAT 2L630). Für Ihre Spende ein herzliches Dankeschön!



Deutschkurse für die AsylwerberInnen

Netzwerk  Zuversicht

## Netzwerk Zuversicht - Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe in Schwane Stadt

Unser Name ist unser Programm. Gemeinsam (überkonfessionell und überparteilich) wollen wir AsylwerberInnen, die aus Kriegsgebieten kommen und bei uns Schutz suchen, Hoffnung auf ein friedliches Zusammenleben geben.

**30 ehrenamtliche Personen** organisieren Dinge des täglichen Bedarfs, lehren Deutsch, begleiten Fahrten zu Ärzten und Ämtern, spielen Fußball oder Volleyball mit den AsylwerberInnen, binden sie in Vereine ein usw. Alleine neun ehrenamtliche DeutschlehrerInnen sind daran beteiligt, den motivierten AsylwerberInnen das wichtige Werkzeug Sprache zur Verfügung zu stellen. Freiwillige HelferInnen engagieren sich auch im Volkshilfe-Wohnprojekt, um das Lager der Sachspenden (Kleidung, Geschirr, Bettwäsche usw.) übersichtlich zu halten.

28 Personen stammen aus Syrien, die weiteren BewohnerInnen kommen aus Armenien, Somalia, Afghanistan und Algerien. Drei Bewohner erhielten bereits einen positiven Asylbescheid und zwei einen negativen. Die Dankbarkeit der AsylwerberInnen ist groß und sie freuen sich über jeden persönlichen Kontakt. Scheuen Sie sich also nicht mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Mittlerweile können sich alle in deutscher Sprache verständigen.

**Genauere Informationen** zum Netzwerk Zuversicht und zum Asyl-Wohnprojekt finden Sie unter: [www.netzwerk-zuversicht.at](http://www.netzwerk-zuversicht.at). Sollten Sie an einer Mitarbeit interessiert sein oder Fragen haben, schreiben Sie uns unter: [dialog@netzwerk-zuversicht.at](mailto:dialog@netzwerk-zuversicht.at). Wenn Sie lieber persönlich mit uns

über das Flüchtlingswohnprojekt sprechen möchten, freuen wir, Margit Schmidinger und Sigi Neumüller, uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

**Folgende Informationen könnten Sie interessieren:**

### Warum kommen so viele junge Männer?

Vor allem die Syrer würden zu Hause in den Wehrdienst eingezogen. Die Flucht ist der einzige Ausweg diesem brutalen Krieg zu entkommen. Würde man sie wieder zurückschicken, würden sie als Wehrdienstverweigerer verurteilt.

### Warum haben so viele Flüchtlinge teure Handys?

Das Handy ist der einzige Kontakt mit zu Hause. Via Internet, Skype können sie ihre Familien sehen. Das ist auch der Grund, warum ein gutes Handy mit Internetzugang für die Flüchtlinge so wichtig ist. Einer sagte mir, das sei wie sein Herz, denn da habe er viele Erinnerungen von zu Hause mit.

„Die AsylwerberInnen fühlen sich in Schwane Stadt sehr angenommen. Ein herzliches Danke dafür“, gibt Ursula Pohn, Sozialarbeiterin der Volkshilfe, im Namen der Flüchtlinge weiter.

Netzwerk Zuversicht Spendenkonto für Flüchtlinge: Raika Schwane Stadt, Kto Nr. AT58 3463 0000 0401 9246



Gewinnerin der Casting Show



Happy Feet

## Rückblicke

# Wellness für die Seele

Ein jährliches Highlight für alle Mitglieder der Kinderliturgie ist ein Geschenk der Pfarre an uns, ein spiritueller Abend mit Margit Schmidinger. Unter dem Motto „Wellness für die Seele“ dürfen wir einen Abend nur für uns genießen. Dieses Jahr begleitete uns das Thema „Orte, wo ich zur Ruhe kommen kann“!

Nach einem persönlichen Erfahrungsaustausch durften wir eine tolle meditative Stunde in unserer Pfarrkirche erleben. Es war ein ganz anderes Erleben als am Sonntag in der Messe. Ruhe, Stille und Kerzenlicht ließen uns an verschiedenen Orten in der Kirche zur Ruhe kommen!

Zurück im Pfarrzentrum genossen wir noch wohltuende Worte und Taten in Kleingruppen! Bei einem gemütlichem Ausklang mit einem Glaserl Wein trainierten wir noch unsere Lachmuskeln! Danke Margit für deine immer wieder neuen kraftschöpfenden Ideen, wir sind wieder voller Elan für das neue Arbeitsjahr und freuen uns auf den nächsten Wellnessabend.

Text: Iris Kienberger



# Große Freude!

Auch heuer wieder konnte der Sozialkreis der Pfarre Schwanenstadt einen Betrag von fast € 2.000,- von Vertretern des Hausruchchors Ottngang-Manning als Erlös des vergangenen Adventsingens in Empfang nehmen.

Diese qualitativ hochwertige Veranstaltung, die werblich vom Sozialkreis unterstützt wird, hat sich mittlerweile zu einem Fixpunkt im Schwanenstädter Adventkalender entwickelt und stellt auch für den Sozialkreis, in seinen Bemühungen Hilfesuchenden zu helfen, eine wichtige Einnahmequelle dar.

Danke und Vergeltsgott dem Chor mit seinen Akteuren sowie den zahlreichen Besuchern !

Text: Siegi Neumüller



Foto: Reinhard Kosch

# Ökumenischer Gottesdienst

Am Sonntag, dem 18. Jänner fand wie jedes Jahr der ökumenische Gottesdienst statt, diesmal in unserer Pfarrkirche.

Abwechslung in der Sonntagsmesse tut gut, so waren ein neues Gesicht, eine fremde Stimme und andere Gedanken aus dem Altarraum gemeinsam mit unserem Diakon Herbert Schiller willkommen.

Es ist wichtig, dass die Kirche verbindende Zeichen setzt, und ich fände es gut, mehrmals jährlich Menschen aus der evangelischen Pfarrgemeinde in einer gemeinsamen Sonntagsmesse zu begrüßen.

Text: Iris Kienberger

# Stille Nacht Heilige Nacht

Am 23. Dezember gab es im Flüchtlingsgästehaus eine Weihnachtsfeier der Bewohner mit den Betreuern. Dabei wurden die Pakete überreicht. Fuad hatte „Stille Nacht“ auf Deutsch und auf Arabisch einstudiert. Das war einfach sehr bewegend für mich.

Am 24. Dezember zu Mittag dachte ich mir, das wäre doch schön, wenn Fuad das Stille Nacht Lied in der Mette auf Arabisch singt. Er war dazu bereit. Und es bewegt mich noch heute zutiefst, wenn ich mich daran erinnere.

Früher, erinnere ich mich, gab es um den 24. Dezember immer auch eine Waffenruhe in den Kriegen, davon ist heute nichts mehr zu hören. Die zentrale Botschaft Jesu war und ist: Ihr seid Brüder und Schwestern, über die Grenzen hinweg, und ich ergänze: auch über die Religionen hinweg. Und es geht nicht an, sich im Namen Gottes die Schädel einzuschlagen. „Friede den Menschen auf Erden!“ war der Anruf des Himmels (durch die Engel) an die Menschen.

Text: Helmut Part, Pfarrer

# Pfarrfasching

Die Clowns waren in der Überzahl – aber die akrobatische Leistung kam von den Hippies – in Plateauschuhen zu gehen verlangt Training!

Ausgelassen feierte die Faschingsgesellschaft in netter Runde, bei gutem Essen und Trinken, mit mehr oder weniger geschwungenem Tanzbein. Die Damen vom Kinderliturgiekreis veranstalteten eine Castingshow und kürten „das Topmodel“, das sich über die Titelseite einer Sonderausgabe des miteinander freuen durfte (die begehrten Exemplare sind leider schon vergriffen). Eine Abordnung des PGR spielte Luftgitarre und zeigte dabei Beine... ja, und beim Quiz gurgelte das Mauerblümchen die richtigen Antworten...

Alle, die nicht dabei waren, haben etwas versäumt!

Text: Regina Steiner



# Raiffeisenbank Region Schwananstadt

Meine Bank



PÖLL & DANIEL OEG

HOCHSTRASSE 29 - 4690 SCHWANENSTADT  
TEL & FAX: 07673 4925 - MOBIL: 0699 11234679  
E-MAIL: CHARLY@POELL-DANIEL.COM - WWW.POELL-DANIEL.COM

# Kiener

BREITENSCHÜTZING  
Das Gasthaus mit Tradition

0699 1023 9395

## Autohaus Willeit GmbH & CoKG



VW- und Audi-Vertragswerkstatt  
Neuwagenverkauf  
Gebrauchtwagenverkauf

Beste Preise bei Reparaturen für Ihr VW oder Audi  
Modell ab 8 Jahren:



Öffnungszeiten:

Service und Teiledienst

Montag - Donnerstag  
7:30 - 12:00 13:00 - 16:45  
Freitag  
7:30 - 12:00 13:00 - 15:30

Verkauf

Montag - Freitag  
8:00 - 12:00 13:00 - 17:00  
Samstag  
nach Vereinbarung

Atzbacher Versicherung v.a.G.

UNSERE NÄHE  
IST IHRE SICHERHEIT

REGIONA®

Leistungsgemeinschaft oberösterreichischer  
Versicherungsvereine a.G.



## WITTMANN

Versicherungsberatung  
u. -makler GmbH & Co KG

4690 Schwananstadt, Aich 7  
Tel/Fax: 07673-2727

E-Mail:  
rudi.wittmann\_vers@aon.at  
Internet:  
www.wittmann-versicherungen.at

## Neues Büro- und Geschäftszentrum in Schwananstadt!

Das BGZ Schwananstadt verfügt insgesamt über 1.800 m<sup>2</sup> Mietfläche,  
Derzeit steht noch ein Objekt mit 100 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Für Kunden stehen ausreichend Parkplätze vor und neben dem Gebäude zur Verfügung.



Ihr Ansprechpartner: Dietmar Wohlfahrt  
0664/8231450

Die perfekte Lage in Schwananstadt.

# Firmstart-Wochenende

Am 7. und 8. Februar startete die Firmvorbereitung für 38 Firmlinge, die sich heuer für die Firmung und Vorbereitung in der Pfarre Schwanenstadt angemeldet haben.

Text: PAss Elke Hanl

Nach ein paar Kennenlernspielen wurde in den Workshop-Phasen fleißig gearbeitet, wobei der Spaß in der Gruppe nicht zu kurz kam. Große Hilfe und Unterstützung für das Gelingen des Wochenendes war unser Dekanatsjugendleiter Tobias Renoldner. Margot und Christoph Neumüller versorgten uns zu Mittag mit selbstgemachten und gesunden Köstlichkeiten,

die allen sehr gut schmeckten! Ein gemeinsamer Gottesdienst rundete das Wochenende ab und nach dem Gruppenfoto wurden die Jugendlichen von den Eltern wieder abgeholt.

Liebe Firmlinge, wir bedanken uns ganz herzlich für eure rege Teilnahme, den Spaß aber auch den Ernst beim gemeinsamen Arbeiten.



# KiBiTage

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.“ – diese Worte werden wohl den meisten Kindern vom vergangenen Kinderbibeltag in guter Erinnerung bleiben, der sich rund um die Schöpfungsgeschichte drehte. Jeder Tag der Schöpfung wurde als Workshop durchlaufen und mit Spielen, Liedern und Bibelstellen haben wir verdeutlicht, wie wunderbar unsere Welt geschaffen ist. Gemeinsam ba-

stellten wir selbst Paradiesvögel, probierten süße Früchte und lernten, dass wir alle Verantwortung dafür tragen, dass unsere Erde so wunderbar schön bleibt, wie sie ist. Nach einem leckeren Abendessen besuchten wir als letzte Station die Abendmesse, diese stellte den 7. Tag dar, den Ruhetag, den Gott segnete und als heilig erklärte.

Text: Viktoria Pfarl



# Junge Talente

Auch heuer war die Jungschar Schwanenstadt wieder bei der Globe Gala der Diözese Linz vertreten und wir zeichneten uns vor allem durch unsere tollen Filme, aber auch durch unser pfarrübergreifendes Miteinander aus. Ein Holy-Globe Baustein für das Firm- und

Filmprojekt „Was glaubst du?“, ein Game-Globe Baustein für unser pfarrübergreifendes Ballsportfest und ein Media-Globe Baustein für die Tagesvideos vom letzten Jungscharlager in Lichtenberg bei Linz wurden unserem Globe hinzugefügt.

Text: Viktoria Pfarl

**Jungscharlager**  
**19. - 25. Juli 2015**  
**in Spital am Phyrn**

# Ratschen gehen

Die Ratschenkinder sind heuer am **Karfreitag 3. April 2015 von 10.30 - 14 Uhr** im Pfarrgebiet unterwegs. Wir bitten Sie um freundliche Aufnahme der Ratschnkinder! Die gesammelten Spenden werden aufgeteilt (Ratschenkinder, Ministrantenkasse, Sozialkreis).

# Mini-Proben für Ostern

**Karfreitag 3. April: 9.30 Uhr (für Karfreitag)**  
**Karsamstag 4. April: 9.30 Uhr (für Osternacht)**  
 in der Stadtpfarrkirche

# Freud und Leid in unserer Pfarre

Dezember 2014 bis Februar 2015

## Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Ayleen und Noah Stelzhammer, Johann-Fuchsstraße 7

Emily Eder, Litzing 7

Lea Straßl, Gmundnerstraße 19

Helena Blumschein, Hainprechtling 71

## In die Ewigkeit gingen uns voraus



Karl  
Pohn  
75 Jahre



Franz  
Markgraf  
96 Jahre



Franz  
Kreutzer  
89 Jahre



Irmgard  
Zellinger-Lengauer  
77 Jahre



Anna  
Kreutzer  
89 Jahre



Alfred  
Auer  
77 Jahre



Josef  
Hager  
68 Jahre



Mag. Helmut  
Puffer  
67 Jahre



Erna  
Petersdorfer  
92 Jahre



Maria  
Schiemer  
89 Jahre



Pauline  
Eisenknapp  
91 Jahre



Anton  
Kastenhuber  
91 Jahre



Franz Peter  
Campreggher  
89 Jahre



Richard  
Hütthaler  
92 Jahre



Anna  
Mair  
90 Jahre

### 1. Trachten-Flohmarkt der Goldhaubenfrauen im Pfarrzentrum

#### Termine:

Eröffnung am Donnerstag, 23. April mit  
Heurigenabend ab 19.00 Uhr (musikalische  
Umrahmung: Ernst Schiermayr)  
Freitag, 24. April 9-18 Uhr

#### Wir sammeln (nur saubere Sachen!):

Trachtenkleidung, Trachten-Schuhe,  
Gürtel u. Taschen, Trachtenschmuck,  
Schultertücher usw.

#### Abgabetermine:

Di. 21.4. ab 14:00 Uhr  
Mi. 22.4. ab 14:00 Uhr  
Do. 23.4. ab 09:00 Uhr

### Samstag, 28. März 2015

14:00 Uhr: Benefiz-Tarockturnier;  
Anmeldung bis 25.3.2015 unter:  
roessler.imdialog@aon.at oder  
0676 447 44 54, Startgeld € 10,- und  
Spielgewinn zugunsten des Pfarrzentrums!

Schöne Preise zu gewinnen!  
Für's leibliche Wohl ist gesorgt!  
Veranstalter: Die Pfarrtarockanten; Pfarrsaal,

### Unterwegs nach Emmaus

Ostermontag, 6. April 2015  
Treffpunkt Pfarrkirche, 6 Uhr  
(Gehzeit ca. 2 Stunden)  
Wie die Emmausjünger wollen wir uns auf  
den Weg machen....  
...wir gehen ein Stück Weg miteinander  
...teilen gemeinsam Brot und Wein  
...gehen gestärkt wieder in den Alltag

Info: PAss Margit Schmidinger,  
Gabi Kronlachner

### Fußwallfahrt nach Maria Schmolln

am Samstag, den 16. Mai 2015  
Treffpunkt: 6:45 Uhr in Frein bei  
Frankenburg (Parkplatz vorhanden)  
Abends: Abholung mit einem Bus

Auskunft: 07674/657 54  
Heuer möchten wir auch besonders für 70  
Jahre Frieden und 60 Jahre Freiheit danken  
und bitten, dass Maria auch in Zukunft ihren  
Schutzmantel über Österreich ausbreite.

# TERMINE

**Donnerstag, 19. März - Sonntag, 22. März 2015**

Pfarrcursillo

**So 22. März 2015**

Ökumenischer Kreuzweg zur Philippsbergkirche  
16:00 Uhr: bei der 1. Station (Gramme Allee)

**Donnerstag, 26. März 2015**

19:00 Uhr: kfb Kreuzweg zur Phillipsbergkirche; bei der 1. Station

**Donnerstag, 26. März 2015**

19:30 Uhr: Glaubensabend für Eltern von Firmlingen und Erstkommunionkindern und Firmpaten; Pfarrzentrum

**Sonntag, 29. März 2015**

8:15 Uhr: Messe mit Palmsegnung; musikalisch gestaltet vom Kirchenchor; Brunnen

**Sonntag, 29. März 2015**

10:00 Uhr: Messe mit Familienchor

**Donnerstag, 2. April 2015**

19:00 Uhr: Abendmahlsfeier; musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, (Achtung: diesmal um 19:00 Uhr)

**Freitag, 3. April 2015**

9:00-10:00 Uhr: Beichtgelegenheit; Marienkapelle

**Freitag, 3. April 2015**

15:00 Uhr und 19:00 Uhr: Karfreitagliturgie

**Samstag, 4. April 2015**

9:30 Uhr: Ministrantenprobe für die Auferstehungsfeier

**Samstag, 4. April 2015**

20:30 Uhr: Auferstehungsfeier; musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

**Sonntag, 5. April 2015**

08:30 Uhr: Messe  
10:00 Uhr: Hochamt; Übersetzung in Gebärde; Der Kirchenchor singt die Theresienmesse von Joseph Haydn

**Montag, 6. April 2015**

9:30 Uhr: Messe

**Freitag, 10. April 2015**

20:00 Uhr: Kabarett aus dem Hausruck: „Na Ned Na Na“ von den „Blitzgneißern“ Fellner&Brandl, Stadtsaal

**Sonntag, 12. April 2015**

Pfarrcafe mit EZA-Verkauf; Pfarrzentrum,

**Donnerstag, 16. April 2015**

14:00 Uhr: Wir über 50: „150 Jahre Max und Moritz“; Prof. Johann Eberhard Marckhgott aus Linz liest aus Max und Moritz, zeigt dazu Ausschnitte aus Filmen und Musikproduktionen und erzählt aus dem Leben von Wilhelm Busch.  
Alle sind herzlich eingeladen.  
Pfarrzentrum

**Freitag, 17. April 2015**

7:30 Uhr: Pfarrwallfahrt nach Altötting  
Fahrpreis: € 17,00, Anmeldung im Pfarramt; Rudolf-Staudinger-Parkplatz

**Donnerstag, 23. April und Freitag, 24. April 2015**

Trachtenflohmarkt der Goldhaubenfrauen; Pfarrzentrum

**Sonntag, 3. Mai 2015**

Pfarrcafe und EZA-Verkauf; Pfarrzentrum

**Sonntag, 3. Mai 2015**

8:30 Uhr: Florianimesse  
10:00 Uhr: Messe - Übersetzung in Gebärde

**Dienstag, 5. Mai 2015**

6:30 Uhr: Dekanatswallfahrt nach Maria Puchheim; Abgang beim Friedhof

**Donnerstag, 14. Mai 2015**

10:00 Uhr: Erstkommunionfeier

**Samstag, 23. Mai 2015**

19:00 Uhr: Sendungsfeier der Firmlinge

**Sonntag, 31. Mai 2015**

Pfarrcafe und EZA-Verkauf; Pfarrzentrum  
10:00 Uhr: Fest des Lebens mit Familienchor

**Dienstag, 2. Juni 2015**

19:00 Uhr: kfb Abschlussgottesdienst; Marienkapelle; anschl. Besichtigung des Puppenmuseums von Fr. Berger

**Sonntag, 7. Juni 2015**

10:00 Uhr: Firmung mit Dr. Martin Füederer

## FRAUENKAFFEE

Jeden Donnerstag nach 8:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrzentrum

## MÜTTERTREFF

Jeden 1. Mittwoch im Monat 9:00-11:00 Uhr



## MESSE MIT GEBÄRDE

Jeden 1. Sonntag im Monat

## KINDERMESSEN

8. März 10.00 Uhr  
29. März 10.00 Uhr  
3. April 16:00 Uhr  
Kinderkreuzweg  
6. April 9.30 Uhr  
26. April 10.00 Uhr  
10. Mai 10.00 Uhr  
24. Mai 10.00 Uhr  
14. Juni 10.00 Uhr  
28. Juni 10.00 Uhr,  
mit anschließender  
Wanderung

## FASTENKRIPPE

Gründonnerstag, Karfreitag,  
Karsamstag von 10-18 Uhr,  
Philippsberg

ÖFFNUNGSZEITEN  
PFARRKANZLEI

Montag - Freitag:  
7:30-11:30 Uhr

Tel. 07673-2214-0, E-Mail:  
pfarre.schwanenstadt@  
dioezese-linz.at,  
www.pfarre-schwanenstadt.at

Die Seelsorger der Pfarre und das miteinander-Team  
wünschen allen ein gesegnetes Osterfest.

miteinander 

## Maiandachten 2015

### Beginnzeiten:

**Kirche: 19:00 Uhr**

**Dörfer: 19:30 Uhr**

**Philippsberg: jeden Sonntag um 19:30 Uhr**

- |            |              |   |
|------------|--------------|---|
| <b>Mo</b>  | <b>4.5.</b>  | Piesing   |
| <b>Di</b>  | <b>5.5.</b>  | Schlatt   |
| <b>Mi</b>  | <b>6.5.</b>  | Pfarrkirche   |
| <b>Do</b>  | <b>7.5.</b>  | Fisching  |
| <b>Fr</b>  | <b>8.5.</b>  | Oberharrern   |
| <b>Fr</b>  | <b>8.5.</b>  | Rieberg   |
|            |              |   |
| <b>Mo</b>  | <b>11.5.</b> | Bittmesse (8 Uhr, Pfarrkirche)                        |
| <b>Di</b>  | <b>12.5.</b> | Bittmesse (19 Uhr, Gang Philippsberg)                 |
| <b>Mi</b>  | <b>13.5.</b> | Bittgottesdienst (8 Uhr Kirche,<br>Prozession Eglsee) |
| <b>Fr.</b> | <b>15.5.</b> | Hinterschützing                                       |
|            |              |   |
| <b>Mo</b>  | <b>18.5.</b> | Redlham   |
| <b>Mo</b>  | <b>18.5.</b> | Bäuerinnen Philippsberg                               |
| <b>Di</b>  | <b>19.5.</b> | Pitzenberg  |
| <b>Di</b>  | <b>19.5.</b> | Breitenschützing                                      |
| <b>Mi</b>  | <b>20.5.</b> | Pfarrkirche   |
| <b>Do</b>  | <b>21.5.</b> | Apeding   |
| <b>Do</b>  | <b>21.5.</b> | Römerberg   |
| <b>Do</b>  | <b>21.5.</b> | Hildprechting   |
| <b>Fr.</b> | <b>22.5.</b> | Oberndorf   |
| <b>Fr</b>  | <b>22.5.</b> | Kapelle Schwanbach                                    |
|            |              |   |
| <b>Di</b>  | <b>26.5.</b> | Niederholzham   |
| <b>Di</b>  | <b>26.5.</b> | Herrenschützing                                       |
| <b>Mi</b>  | <b>27.5.</b> | kfb mit Kirchenchor, Pfarrkirche                      |
| <b>Do.</b> | <b>28.5.</b> | ISG-Siedlung  |
| <b>Fr</b>  | <b>29.5.</b> | Aich  |
| <b>Fr</b>  | <b>29.5.</b> | Ennsberg  |
| <b>Fr</b>  | <b>29.5.</b> | Staig   |
| <b>Sa</b>  | <b>30.5.</b> | Seniorenheim mit Singkreis<br>Schlatt (14:30 Uhr)     |

